myconsult GmbH
Individuell wie Sie.

Ablaufplan Workshop DINI-Tagung
Dienstag, den 22. Februar (15.00 h – 18.00 h)

Inhalte		Anmerkungen
15.00 – 15.20	**Einführung in das Thema: „Kompetenzen und Methoden im Kontext von Prozessmanagement'** ▪ Grundlagen ▪ Relevanz für Hochschulen ▪ etc. (gilt es inhaltlich noch abzustimmen)	YG / MT
15.20 – 15.30	**Open Space – Darstellung der Methode** ▪ Ziel und Regeln der Methode (siehe unten) ▪ Erläuterung des weiteren Vorgehens	YG / MT
15.30 – 15.45	**Themenfindung und Terminierung** ▪ Aufforderung der Teilnehmer interessante Themen oder bestehende Fragestellungen aufgeschrieben ▪ Vorstellung des Themas / Problemempfinden durch den Verantwortlichen für das Open Space Thema im Plenum (Themenverantwortlicher Open Space) ▪ Sammeln aller Vorschläge (max. 6 Themen) und Zuordnung der Themen/Themenverantwortlichen zu Räumen ▪ Organisation der Verantwortlichen, der Teilnehmer und der Räume	YG / MT
15.45 – 17.15	**Open Space Block** ▪ Diskussion der Themen und Fragestellungen in den Gruppen ▪ Dokumentation der Diskussion und erarbeiteten Lösungen auf Flip Chart durch Verantwortlichen	alle
17.15 – 17.45	**Darstellung der Ergebnisse** ▪ Die Ergebnisse aus den einzelnen Gruppen werden in Form einer Themengalerie präsentiert und bei Bedarf von dem Themenverantwortlich kommentiert	alle
17.45 – 18.00	**Abschlussmoderation**	YG / MT

Open Space – die Methode

Ziel

Ziel von Open Space ist, in kurzer Zeit mit einer großen Zahl von Menschen zu einem umfassenderen Thema wesentliche Teilthemen innovativ und lösungsorientiert zu besprechen und bei Bedarf daraus konkrete Projekte abzuleiten.

Methode

Die Methode Open Space schafft einen Raum, in dem viele Menschen selbstorganisiert und selbstverantwortlich ihre Anliegen gemeinschaftlich bearbeiten können. Es gibt keine vorgegebenen einzelnen Themen. Jeder kann ein Anliegen, das ihm besonders am Herzen liegt, vorantreiben. Das können komplexe und dringliche gemeinsame, aber auch persönliche Fragen und Themen sein. Sie werden erst zu Beginn der Veranstaltung formuliert. So entsteht ein großer „Themen-Marktplatz", auf dem sich die Teilnehmer zu Themengruppen zusammenschließen. Die Methode ermöglicht eine breite Beteiligung und erzeugt gegenseitiges Verständnis.

Open Space steht immer unter einem Generalthema. Geeignete Themen haben eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften:

- Dringend – es brennt den Teilnehmenden unter den Nägeln, es betrifft sie/geht sie an/berührt sie, und die Lösung hätte gestern bereits vorliegen sollen
- Breit angelegt – Raum für neue Ideen und kreative Lösungen
- Komplex – es gibt viele verschiedene Ideen und Wege, es kann nicht von einer Person gelöst werden
- Wichtig – von zentraler Bedeutung für die Zukunft des Systems

Prinzipien und Grundsätze

Im Open Space gibt es vier Prinzipien (Regeln)

- Wer auch immer kommt, es sind die richtigen Leute: Einer oder 15 ist egal, jeder ist wichtig und motiviert etwas beizutragen.
- Was auch immer geschieht, es ist das Einzige, was geschehen konnte: Ungeplantes und Unerwartetes ist oft kreativ und nützlich.
- Es beginnt, wenn die Zeit reif ist: Wichtig ist die Engagement und nicht die Pünktlichkeit.
- Vorbei ist vorbei – Nicht vorbei ist Nicht-vorbei: Wenn es keine weiteren Aspekte zu diskutieren gibt ist es zu Ende, ist die Zeit um.

Gesetz der zwei Füße: Das Gesetz der zwei Füße ist Ausdruck der Freiheit und Selbstverantwortung: Der Teilnehmer bleibt nur so lange in einer Gruppe, wie er es für sinnvoll erachtet, also solange er etwas lernen und/oder beitragen kann.

Wenn Menschen das Gesetz der zwei Füße anwenden, zeigen sie manchmal Verhaltensweisen, die metaphorisch mit den Begriffen „Hummeln" und „Schmetterlingen" ausgedrückt werden könnten: „Hummeln" flattern von Gruppe zu Gruppe und bilden eine Brücke zwischen den Themen durch häufige Gruppenwechsel, die „Schmetterlinge" flanieren und pausieren, sind einfach da und „sind schön".